

Bern, 10. Juni 2008

## Chancengleichheit von Frau und Mann: EJPD an letzter Stelle!

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Anhand von vier für die Chancengleichheit von Frauen und Männern wichtigen Kriterien hat der vpod einen Vergleich der Daten der sieben Departemente sowie der Bundeskanzlei per Ende 2007 vorgenommen. In der Gesamtbilanz kommt das EJPD leider auf den letzten Rang. Die Zahlen zeigen auf, dass noch grosser Handlungsbedarf in allen Bereichen besteht.

Hier die Ergebnisse 2007 des Departementes im Detail:

<b>Frauenanteil im Kader:</b> (Ziel: 50% Frauen)	<b>Zunahme um bescheidene 0.4% auf 24,8%</b>
<b>Personalbeurteilungen:</b> (Ziel: Gleiche Chancen)	<b>23.8% der Männer aber nur 19% der Frauen erhielten eine sehr gute Beurteilung (A+/A++)</b>
<b>Einsatzprämien:</b> (Ziel: Gleich viel Prämiengeld)	<b>Frauen erhielten im Vergleich zu Männern 49% weniger Einsatzprämien</b>
<b>Teilzeitstellen:</b> (Ziel: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern mit mehr Teilzeitstellen)	<b>Der Anteil der Teilzeitstellen hat insgesamt um 1.1% zugenommen – allerdings war die Zunahme bei den Teilzeitstellen von Männern (+0.3%) sehr gering.</b>

Im EJPD braucht es somit endlich Schritte, um die Chancengleichheit der Geschlechter beim Bundespersonal zu verwirklichen. Dafür ist wichtig, dass im Departement klare Signale ausgesendet werden. Der vpod hofft, Ihnen im kommenden Jahr positive Entwicklungen melden zu können.

Christine Goll  
Präsidentin vpod schweiz

Christof Jakob  
Gewerkschaftssekretär vpod bern bundespersonal

Beilage: Tabelle Datenvergleich der Departemente